



KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 82 | Winter 2023

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor 16,14)

Aus der Zeit gefallen scheint die Jahreslosung für das Jahr 2024.

Wo hat die Liebe Platz in einer Zeit, in der uns große Kriege bedrücken, viele andere Konflikte und menschliche Dramen gar nicht mehr wahrgenommen werden?

Wo hat die Liebe Platz in einer Zeit, in der man hemmungslos Hass predigen kann und es in den sozialen Medien keine Grenzen mehr zu geben scheint?

Natürlich schreibt Paulus diese Worte nicht zunächst an die Verantwortlichen in der Welt oder im Netz, sondern an seine kleine Gemeinde in Korinth. Er schreibt sie damit auch über die Zeiten an uns, die wir mit ihm im Glauben an Christus verbunden sind.

Doch auch ich merke, dass in dieser Zeit die Grenzen meiner Liebe, vielleicht auch Ihrer Liebe manchmal erreicht, ja überschritten sind.

Hier stellt sich dann doch eine der großen Fragen der Menschheit: „**Was ist Liebe?**“

Wir neigen gerne dazu, mit Liebe Romantik, Verliebtheit, Flugzeuge im Bauch und große Emotionen zu verbinden. Was wären Vorabendserien und Soaps ohne diese Liebe oder zumindest die Sehnsucht nach ihr?

Das Wort für Liebe (Agape) hingegen, das Paulus in der Jahreslosung gebraucht, hat damit aber wenig zu tun und die deutsche Romantik kennt er nicht.



Titelbild: Stefanie Bahlinger

Die Liebe, die er meint, kommt von Gott und sie ist mit den Worten „**Wertschätzung**“ besser beschrieben. Diese Liebe verfolgt auch keine eigenen Interessen. Wenn der Apostel im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefs das „**Hohelied der Liebe**“ anstimmt, dann spricht er nicht von einer Liebe, über die man verfügt, die man machen kann oder einfordern, sondern von der Liebe, die ist. Sie ist nur, weil Gott sie schenkt und ich sie lebe, wertschätzend, interesselos (nicht uninteressiert). Ich muss den Nächsten, den Feind nicht umarmen, aber ich kann ihn in dieser Liebe sehen als ein Geschöpf Gottes.

Ich kann offen sein für diese Liebe, wann und wie sie Gott schenkt und sie durch mich fließen lassen und ...

... alles, was ich tue,
in dieser Liebe geschehen lasse.

Ihr Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wechsel zur neuen Layouterin Nicole Schwenk und zu Kaiser Medien ist mit Erfolg vollzogen. Vielen Dank an Sie für einige Anregungen, die Sie mir zukommen ließen und die wir versuchen, in dieser Ausgabe umzusetzen. Gerne können Sie auch weiter Ihre Wünsche, Ihr Lob und Ihre Anregungen an das Pfarramt oder mich senden.

In Ihrem Heft finden Sie wie alle Jahre wieder die Brot für die Welt-Tüten. Ihre Spende können Sie in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit einlegen oder uns auf anderen Wegen zukommen lassen. Sie erhalten natürlich eine Zuwendungsbescheinigung, wenn Sie Namen und Adresse auf dem Umschlag verzeichnen.

Brot
für die Welt



Oder spenden Sie online:

Wie in jedem Jahr kommen Ihre Spenden den Bedürftigsten der Welt zugute.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

INHALTSVERZEICHNIS

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (Andacht)	2	Stille für den Frieden	24
Editorial	3	Du hast angefangen, nein Du	25
Impressum	7	Geschenke	26
Freud und Leid:	8	Hüsch zur Weihnacht	26
Menschen unter uns – Gabriele Deinzer	9	Adventsandacht im leo	27
2024 – ein Vorausblick	12	Neujahrskonzert - Wiener Schmah	27
60 Jahre Kreuzkirche	13	Klezmer-Passage	28
Persönliche Jubiläen	14	Einladung zur Holocaustgedenkfeier	28
Hätten Sie es gewusst?		Jugendkreuzweg	29
Straßennamen in unserer Gemeinde	15	KiTa Nelkenstraße	30
Allmächt! Kärwa jetzt erst recht!	17	Krippe Eden	32
Kirchweihkonzert in St. Leonhard	18	KiTa Tausendfüßler	33
Erntedank in St. Leonhard-Schweinau	19	KiTa Getsemane	34
Hildegard von Bingen war unter uns	20	KiTa Tigris	35
Der Kleine Chor	21	Evangelische Jugend	36
Walk on Johnny Cash	21	Inklusiver Kindersamstag im leo	37
		Brückenstimmen laden ein	38

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0, Fax: 0911 / 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de	0176/76 72 47 90
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	gunnar.sinn@elkb.de	23 99 19-60
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-20
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62
Markus Otte (Vertrauensmann im Kirchenvorstand)		
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand)		

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-75
Kita „ St. Leonhard “, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „ Tausendfüßler “, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippel	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „ Gethsemane “, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „ Pusteblyume “, Steinmetzstraße 2c Leitung: Maria Theresa Morano	kita.pusteblyume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „ Eden “, Eisenstraße 3b Leitung: Sabine Heim	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „ Tigris “, Eisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
---	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89



Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberger Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 867 1181
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche (Kinder bis 12 Jahre*)	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr	Julia Korn, 61 92 06
	LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr	
*an den anderen Tagen gibt es keine Altersbegrenzung		
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Do, 15.00-17.00 Uhr	Frau Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder- nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 18. Dez. / 15. Jan. / 19. Feb. / 18. März	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr 20. Dez. Fränkische Gedichte zur Weihnachtszeit 24. Jan. / 28. Feb. / 20. März	Diakon Wolfgang Muscat 23 99 19-20

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 21 41 12 60
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 16

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht)

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Seelsorge
SinN
STIFTUNG
in Nürnberg

Die Sinnstiftung ist umgezogen.

Das Büro befindet sich nun im Haus Eckstein,
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2141260 / sabine.arnold@elkb.de

Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfr. Dr. Gunnar Sinn

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Karen Sinn, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 4300 (Ausgabe 82, Winter 2023/2024)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Frühjahr 2024 (März bis Mai 2024)

Redaktionsschluss: 2. Februar 2024



Getauft wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Getraut wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Menschen unter uns – Interview mit Gabriele Deinzer

Liebe Frau Deinzer,

für viele sind Sie das Gesicht der Gemeinde, die sich in der Kreuzkirche versammelt. Sie sind dort bereits lange engagiert und haben Höhen und Tiefen erlebt sowie das Kommen und Gehen mehrerer Geistlicher. In den letzten Jahren mussten Sie mit der notwendigen Sperrung des denkmalgeschützten Kirchengebäudes umgehen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir einige Fragen für unsere Rubrik ‚Menschen unter uns‘ beantworten.



Mit der Kreuzkirche sind Sie ja schon lange verbunden. In welchen Bereichen haben Sie sich engagiert?

Seit der Konfirmation meines Sohnes Martin 1997 kenne ich das Gemeindeleben in der Kreuzkirche. Zu Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit habe ich Geburtstagsbesuche gemacht. Als der damalige Diakon Walter Hacker das Geburtstagskaffee eingerichtet hat, habe ich dann die **„Küchentätigkeit“** übernommen und die Vorbereitung und Durchführung mitgestaltet.

Woran erinnern Sie sich richtig gerne?

Das Gemeindeleben zu dieser Zeit war noch sehr abwechslungsreich. Es gab einen Literaturclub, Bastelnachmittage, einen Altenclub und viele weitere Angebote. Wann immer man in das Gemeindehaus ging, traf man Menschen, mit denen man sofort in ein angenehmes Gespräch kam.

Die Highlights im Kirchenjahr waren die Osternacht mit anschließendem gemeinsamen Frühstück. Schon die Vorbereitungen dafür und die Durchführung haben riesengroßen Spaß gemacht! Und dann das sehr gut besuchte Gemeindefest mit Kaffee, Kuchen, Mittagessen, Gegrilltem und Getränkeausschank!

Oft gab es dazu noch kleinere Aktionen, wie ein kleiner Secondhand-Shop für Bekleidung mit Modenschau!

Erwähnenswert ist auch das Geburtstagscafé, ins Leben gerufen von Diakon Griss! Die Vorbereitungen dafür in der Küche mit ihm und Frau Klaus waren immer eine sehr lustige Angelegenheit!

Mit der notwendigen Sperrung der Kreuzkirche kam ein starker Bruch in das Gemeindeleben. Was vermissen Sie am meisten?

Ich vermisse am meisten die Menschen und das Leben in der Kreuzkirche.

Kurz vor der Schließung der Kreuzkirche fand ja die Fusion mit der Leonhardskirche und dem Gemeindezentrum Gethsemane statt. Nach der Sperrung fanden die Gottesdienste im Gemeindesaal statt. Dieser wurde aber nicht so gut als Gottesdienstraum angenommen. Viele Gemeindeglieder besuchten ab da die Gottesdienste in St. Leonhard. Ebenso entfiel das Gemeindefest ersatzlos! Und so dezimierten sich die Besucherzahlen drastisch! Dazu kommen noch die Überalterung und der Wegzug vieler evangelischer Familien.

Und dann kam Corona! Durch den Lockdown und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verringerten sich die Besucherzahlen noch einmal. Seitdem haben wir nur noch alle vier Wochen einen Gottesdienst und ich freue mich über jeden einzelnen treuen Besucher ganz besonders!

Sie waren ja früher katholisch. Was hat Sie zum Übertritt bewogen?

1966 starb mein katholischer Vater und meine protestantische Mutter hat es uns freigestellt, ob wir weiterhin an dieser Glaubensrichtung aktiv teilnehmen wollen. Nach dem Umzug nach Nürnberg 1970 lernte ich die Tochter des damaligen Mesners in der Leonhardskirche, Paul Adolf, kennen. Das war mein erster Kontakt mit der evangelischen Gemeinde. Schon damals habe ich dort samstags Lieder gesteckt und mich in dieser Familie sehr wohlfühlt.

Später kam noch meine Hochzeit mit einem Protestanten dazu und auch den Sohn ließen wir 1983 evangelisch taufen! Und Herr Adolf war es auch, der mich 2001 dazu brachte zu konvertieren und für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Gibt es noch Dinge, die Sie an der katholischen Kirche schätzen?

Ich habe nur noch ganz sporadischen Kontakt mit der katholischen Kirche. Bei gemeinsamen Gottesdiensten mit der katholischen Verwandtschaft, wie zuletzt bei der Beerdigungsfeier für meine Tante, fühle ich mich schon sehr fremd.

Was bedeutet Glaube für Sie?

Glaube ist bei mir nicht ausschließlich an den sonntäglichen Kirchengang gebunden. Glaube bedeutet für mich Vertrauen, Geborgenheit, Zuversicht, Hilfsbereitschaft, Respekt vor allem Lebenden und Akzeptanz jedweder Glaubensrichtung.

Wie sollte eine christliche Gemeinde aussehen?

Sie sollte genauso agieren wie die oben angeführten Merkmale: Gemeinsamkeit schaffen durch Angebote für alle Altersklassen wie Jugendtreff, Seniorenclub, Kaffeenachmittage, Besuchsangebote für Gemeindeglieder, die nicht mehr so mobil sind, Ausflüge, Hilfsangebote schaffen für ärmere Familien!

Angesichts Personal- und Helfermangels klingt das natürlich utopisch, aber man soll ja bekanntlich die Hoffnung niemals aufgeben!

Haben Sie Hobbys?

Gilt Extrem-Couching als Hobby? Sagen wir mal so, ich lebe nach dem Motto: **„Treibe Sport, oder Du bleibst gesund!“**

Aber natürlich weiß ich meine Freizeit sinnvoll zu füllen mit Konzerten, Lesen, Scrabble spielen, ein Treffen zum Kaffee und einem gepflegten Ratsch mit lieben Freunden! Aber die schönste Freizeitbeschäftigung ist die Zeit mit den beiden Enkelkindern zu verbringen! Was gibt es Schöneres!?

Vielen Dank für das Gespräch und Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde!

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag bis Samstag 17.00 bis 22 Uhr, warme Küche

Sonntag 10.00 bis 22.00 Uhr, warme Küche



Fränkische Küche

Fuggerstraße 10

90439 Nürnberg

Telefon 09 11/27 74 58 23

kontakt@papawalters.de

www.papawalters.de

2024 – EIN VORAUSBLICK

2024 wird ein spannendes Jahr werden – und hoffentlich ein gutes dazu. Und ich denke jetzt nicht an die Olympischen Spiele in Paris, nicht an die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland, sondern ich denke an unsere Gemeinde.

Die Amtszeit des jetzigen Kirchenvorstands endet mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2024. Und vorher ist eben viel vorzubereiten: Die heiße Phase mit den von der Landeskirche auf Grund des Kirchenvorstandswahlgesetzes vorgegebenen Terminen beginnt im Februar.

Dann bildet sich ein Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet und begleitet und abschließt. Dessen Aufgabe wird in den ersten Monaten die Suche nach Menschen sein, die bereit sind, sich im Kirchenvorstand für ihre Gemeinde zu engagieren. Wir freuen uns über Vorschläge, wen wir auf ein Engagement ansprechen können. Das hat für jede Person, die sich das überlegt, natürlich mit der persönlichen Zeit zu tun, die zur Verfügung steht. Aber es hat vor allem mit Inhalten zu tun: Welche Ziele wollen wir in unserer Gemeinde in den 6 Jahren der Amtszeit des Kirchenvorstands erreichen? Wie können wir umgehen mit den geringer werdenden personellen und finanziellen Möglichkeiten? Welche Ideen zur Kooperation mit unseren Nachbargemeinden können entwickelt werden? Und das sind nur einige Beispiele für anstehende Aufgaben für den nächsten Kirchenvorstand.



Wichtig ist mir: Auch die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand ist ein Engagement auf Zeit. Und allen, die der Gemeinde ihre Zeit schenken, ist zu danken. So wird es am Ende der jetzt laufenden Amtsperiode einen Umbruch geben. Manche Mitglieder des jetzigen Kirchenvorstands haben sich schon entschieden für eine Weiterarbeit oder für eine Beendigung des Engagements, andere überlegen noch.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde wird also ein verändertes Gesicht bekommen. Dazu können Sie alle beitragen, wenn Sie sich an der **Wahl am 20. Oktober 2024** beteiligen, entweder per Briefwahl im Vorfeld – das ist der einfachste Weg – oder bei einem Besuch im Wahllokal. Orte und Zeiten dafür werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Auf jeden Fall gilt: Stimme für Kirche.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

60 JAHRE KREUZKIRCHE

Können Jubiläen vergessen werden?

Ja, das geht, kann zum Beispiel bei Ehepaaren vorkommen.

Wann war noch einmal der Hochzeitstag?

Und wie viele Jahre ist das jetzt her? (Dazu siehe an anderer Stelle in dieser Ausgabe mehr.)

Kann eine Kirchengemeinde das Jubiläum ihrer Kirche vergessen? Gerade, wenn es sich um ein so markantes Gebäude wie die Kreuzkirche handelt? Ja, auch das geht (leider) und das ist mir passiert.

60 Jahre Kreuzkirche. Für ganz viele Menschen verbindet sich dieser Raum mit Ereignissen aus ihrem Leben: Taufe, Konfirmation und Trauung, Gottesdienste, stille Momente und rauschende Feste.

Wenn aber in so einem Gebäude keine Gottesdienste mehr stattfinden, wenn die Tür nicht sonntags einladend geöffnet ist, wenn keine Menschen ein- und ausgehen, keine Musik zu hören ist, keine Kerzen brennen, dann kann auch ein Jubiläumstermin in Vergessenheit geraten.

Und ich habe außerdem gelernt: Ein solches Jubiläum lässt sich nicht aus der Ferne im Saal des Gemeindehauses nachholen.



Der Kirchenvorstand hat sich in seiner September-Sitzung im Gemeindehaus der Kreuzkirche getroffen. Und da ging es eben auch um die Zukunft des ganzen Ensembles: Es können ja nicht nur keine Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden, auch das Pfarrhaus ist wegen baulicher Mängel nicht mehr bewohnt. Hier gibt es Anfang des Jahres 2024 einen Termin mit der Bauabteilung des Kirchengemeindeamtes Nürnberg. Und das zeigt: Das Ensemble der Kreuzkirche wird auch für den neuen Kirchenvorstand ab 2024 eine große und schwierige Aufgabe bleiben.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

PERSÖNLICHE JUBILÄEN

Können Jubiläen vergessen werden? Ja, das geht, auch im persönlichen Bereich. Aber dann kommt womöglich eine Einladung aus dem Pfarramt des Konfirmationsortes oder der jetzigen Wohnortgemeinde zur Jubelkonfirmation. Oder ich werde angesprochen: Kommst du auch zur Feier unseres Schulabschlusses vor 40 Jahren. Oder da könnte auf einmal die Jubelhochzeit anstehen – nach 25 Jahren oder mehr.

Unsere Kirchengemeinde bietet solche Erinnerungsräume an, zum Feiern im Gottesdienst und dann in der Begegnung.

Die **Jubelkonfirmation 2024** könnte z.B. in einem solchen Raum gefeiert werden.

Sie findet traditionell an Christi Himmelfahrt statt. 2024 sind die Jubilare aus den Jahren 1999 (silbern), 1974 (golden), 1964 (diamanten) und 1959 (eisern) eingeladen, natürlich auch alle, die noch höhere Konfirmationsjubiläen feiern dürfen. Dazu gehen wir im Haus der Kirche die Kirchenbücher der Konfirmationen aus den entsprechenden Jahren unserer Kirchen durch. Aber auch alle, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns bei der Suche nach den Anschriften über Ihre Hilfe, weil es die Datenschutzrichtlinien zunehmend erschweren, die Adressen zu ermitteln. Melden Sie sich bitte dazu im Pfarramt, wenn Sie Kontaktdaten weitergeben können und dürfen.



Ein neues Angebot wollen wir im Frühjahr für unsere Jubelpaare ausprobieren: Es richtet sich vor allem, aber nicht nur an die Paare, die **2024 Silberne Hochzeit** feiern können. Diese Paare werden schriftlich eingeladen.

Das Format soll so aussehen, dass es eine kurze Andacht gibt in der Kirche, danach bietet das Gemeindehaus Raum für Gespräche mit Getränken und Musik. Die Veranstaltung findet statt am 3. Februar 2024.

Ab der Goldenen Hochzeit versuchen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Ihnen persönlich zu gratulieren. Und wenn Sie einen individuell gestalteten Gottesdienst in der Kirche für sich und Ihre Gäste wünschen, dann melden Sie sich bitte im Haus der Kirche.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

HÄTTEN SIE ES GEWUSST? STRASSENAMEN IN UNSERER GEMEINDE

Vorwort: Eine kleine, neue Rubrik möchten wir in unserem Kirchenboten einführen, in der die Geschichten von Persönlichkeiten hinter den Straßennamen entdeckt werden können. Wir würden uns freuen, wenn es ein „offenes“ Beitragsforum werden würde – alle, die einen interessanten Straßennamen entdecken, sind herzlich eingeladen, etwas dazu zu schreiben.

Den Anfang macht die Bertha-von-Suttner-Straße. Ein kurzer Abschnitt auf meinem Fahrradweg von Fürth nach Nürnberg über den Westpark und dann hin zur Rothenburger Straße in die Arbeit. Morgens mit viel Leben erfüllt – die Jugendlichen, die zu den Schulen gehen oder gebracht werden. Ich finde das immer schön, es so zu erleben. Aber wem begegnen die Jugendlichen und auch die Erwachsenen auf dem Straßenschild?

Bertha von Suttner wurde am 9. Juni 1843 in Prag geboren als Gräfin Bertha Kinsky. Sie wuchs in einer Gesellschaft auf, mit der sie sich nie richtig verbunden fühlte, weil Statusunterschiede damals wie heute eine gängige Methode waren, Macht auszuüben. Trotzdem waren ihr gesellschaftspolitische Fragen anfangs noch fremd.

Mit der Heirat mit Artur Freiherr von Suttner änderte sich das. In der Gemeinschaft des Ehepaares wuchs ein abgrundtiefes Gefühl gegen den Krieg, verbunden mit dem humanitären Einsatz für die betroffenen und verletzten Menschen.



Bertha Von Suttner (1905) Quelle: Wikipedia

„Die Waffen nieder“, so heißt dann auch ihr Roman aus dem Jahr 1889. Ich denke, mehr Worte braucht es nicht, um diese Botschaft auch in das Jahr 2024 zu transportieren.

Und wenn wir das Straßenschild entdecken, lohnt es sich, an diese mutige Denkerin zu erinnern. Am 21. Juni 1914 ist sie gestorben, kurz vor dem Beginn des 1. Weltkriegs. Sie hätte auch dazu ganz viel zu sagen gehabt.

Pfarrer Götz-Uwe Geisler

NEUE MÜLLTONNEN AUF DEM FRIEDHOF

Seit einigen Wochen erproben wir ein neues System für die **Müllentsorgung** auf unserem Friedhof. Viele von Ihnen werden es wahrgenommen haben: Neue Mülltonnen ersetzen die bisher vorhandenen großen Metallkörbe. Schilder kennzeichnen die Tonnen für kompostierbaren Abfall und Restmüll.

Die Tonnen erleichtern hoffentlich unseren Mitarbeitenden die Arbeit, weil sie leichter sind als die bisherigen Körbe. Zugleich verhindern die Deckel der Tonnen, dass bei windigem Wetter der Müll verweht wird und auf dem ganzen Friedhof landet.



Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Und auch, wenn wir versuchen, Verbesserungen zu erreichen: Ohne Ihre Hilfe wird es nicht gehen. Wir bitten Sie um eine möglichst genaue Mülltrennung. So können wir die stark steigenden Entsorgungskosten ein wenig begrenzen im Interesse von uns allen.

The advertisement features a photograph of a woman in a professional setting. To the right of the photo is a red box with a white silhouette of a church spire and the word "NÜRNBERG" in white capital letters. Below the photo is a large green box with white text. At the bottom right of the green box is a white logo of a hand holding a heart, with the text "Städtischer Bestattungsdienst" and the website "www.bestattungsdienst.de".

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777

Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

ALLMÄCHT! KÄRWA JETZT ERST RECHT!



Unter diesem Motto stand die diesjährige **Kirchweih in St. Leonhard**. Ganz deutlich merkte man im Freiluft-Gottesdienst vor dem Gemeindehaus, dass Kirchweih etwas mit Kirche zu tun hat. Auf dem Leonhardsplatz fand dieses Jahr nämlich kein buntes Treiben statt. Es fand sich leider kein Festwirt, der unsere Kirchweih übernehmen wollte. Auch für das kommende Jahr sieht es eher düster aus, so, dass es wohl wieder „nur“ einen Gottesdienst geben wird.

Diakon Muscat überraschte mit einer gereimten Predigt auf fränkisch. Vor allem die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mussten



herzlich lachen über die einleitenden Worte und das „**basst scho**“. Sie waren nämlich speziell zu diesem Gottesdienst eingeladen, damit im Anschluss die Gruppen für den Konfi-Kurs eingeteilt werden konnten. Das Wetter spielte mit, so dass es nicht zu warm war – einige Wolken sorgten immer wieder für Schatten ohne jedoch in Regen übergehen zu wollen. Der Posaunenchor rundete den gelungenen Gottesdienst musikalisch hervorragend ab. Und spätestens beim letzten Stück „**Wo is denn des Gerchla...**“ waren wieder einige Schmunzler auf den Gesichtern der Besucher zu sehen.

Eine weitere Überraschung gab es dann im Anschluss an den Gottesdienst, als 100 Kärwakichla und ein paar Getränkekästen herausgestellt und frei verteilt wurden. Letztlich alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die kommendes Jahr wiederholt werden wird. Termin gleich zum Vormerken: **Sonntag, 15.09.24 10.00 Uhr** – bei gutem Wetter vor dem Gemeindehaus.

*Diakon Wolfgang Muscat
(Bilder: Bernd Skuza)*

KIRCHWEIHKONZERT IN ST. LEONHARD



Mit dem preisgekrönten Singer-Songwriter **Joe Bennick** lud der Urenkel des Architekten Otto Bartning ein, den Raum seiner Notkirche neu zu erleben. Unser Gemeindehaus ist nämlich eine dieser Kirchen, die allerdings mittlerweile umgebaut wurde. In einem generationsübergreifenden Programm näherte sich Joe Bennick mit feinem Gespür dem besonderen Raum, dessen Geschichte und dem Leben des berühmten Urgroßvaters.

So hielt Bennick Anekdoten und Einblicke bereit, die den vielfältigen Menschen hinter dem Baumeister zeigten und nahm sich damit dem Erbe des großen Vorfahren in seiner ganz persönlichen Art an.

Mit seinen eingängigen Songs bot er leichte bis anspruchsvolle Worte, vereinte sanfte bis kraftvolle Sounds, und brachte so dem Publikum seine Kunst zwischen Folk-Pop und Acoustic-Indie nahe.

Jeder, der da war, war begeistert von dieser einzigartigen Stimmung und der familiären Atmosphäre. Das generationsübergreifende Projekt ist vollends gelungen und jeder, der nicht da war, hat etwas verpasst!

Sollten Sie den Namen Joe Bennick wieder einmal lesen, gehen Sie zu diesem Konzert – es lohnt sich!

Diakon Wolfgang Muscat



ERNTEDANK IN ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Am 1. Oktober wurde in unserer Kirchengemeinde **Erntedank** gefeiert. Die Kirchen waren letztmals von Traudl Sauerbrey prächtig geschmückt. :



Hier die Kirche St. Leonhard



Oder die Gethsemanekirche

Dort machte sich die Gottesdienstgemeinde mit dem Bollerwagen auf den Weg auf die andere Seite der Von-der-Tann-Straße. Hier findet sich seit wenigen Monaten der Weltacker Nürnbergs (<https://www.weltacker-nuernberg.org/>), auf dem die Verteilung der Ackerflächen auf der Welt auf einer Fläche von 2000 qm abgebildet wird.

Dies gab an manchen Stellen auch Anlass zur Nachdenklichkeit, wie gerecht oder nachhaltig diese Verteilung ist.

Der gärtnerische Leiter Alexander Lisovsky erklärte das Projekt. Dort endete auch der Gottesdienst. Die Kinder hatten die Möglichkeit Samenbomben einzupflanzen und mit nach Hause zu nehmen.



Michaela Rupprecht begleitete den Gottesdienst im Freien mit der Gitarre.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

HILDEGARD VON BINGEN WAR UNTER UNS



Sigrid Hopperdietzel (Harfe) und Dorothea Kranz als Hildegard

Am 1. Oktober 2023 nahm ich an einer besonderen Abendveranstaltung in der Gethsemanekirche teil, bei der Hildegard von Bingen im Mittelpunkt stand. Die bedeutende Universalgelehrte des 12. Jahrhunderts war unter anderem Theologin, Diplomatin und Beraterin zahlreicher Persönlichkeiten. Sie gilt als erste Vertreterin der deutschen Mystik, die in der katholischen Kirche als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt wird.

Ihre Bücher über Heilmedizin sind nach wie vor gefragt. Die künstlerische Darstellung dieser bemerkenswerten Frau wurde von Dorothea Kranz beeindruckend dargeboten.

Sie ließ uns in Hildegards Gedankenwelt eintauchen, wobei sie Zitate aus den Schriften der Kirchenfrau vortrug, die von ihrer spirituellen Weisheit zeugen. Zudem spielte Sigrid Hopperdietzel auf der Harfe Stücke aus der Zeit Hildegards, darunter auch deren Kompositionen.

Es war eine Freude, den harmonischen Klängen zu lauschen und sich vorzustellen, wie sie vor Jahrhunderten in den Klostermauern erklangen, die wir zu Beginn der Veranstaltung sahen. Während einer Bildpräsentation im Rahmen des Vortrags von Pfarrer Sinn waren die Wirkungsstätten der Benediktinerin zu sehen, wie auch die Umgebung, die sie inspirierte.

Es war eine gelungene Hommage an eine der bedeutendsten Frauen des Mittelalters und eine Bereicherung für alle, die an diesem Abend teilnahmen. Schließlich durften wir noch Hildegards Dinkel-Nervenkekse aus dem Backofen von Sylvia Hofmann naschen, die uns zum Abschied mitgegeben wurden.

Elke Janoff

DER KLEINE CHOR



Der Kleine Chor unter Leitung von Johannes Reichert (7. v.l.)

Chorkonzert – Weltliche Vokalmusik der Renaissance mit Werken von Arcadelt, di Lasso, Dowland, Hassler u.a.

Auf eine musikalische Reise durch das Jahrhundert der Renaissance (1550-1650) nahm die Besucher der Sonntag-17-Uhr-Veranstaltung am 22.10.23 der (gar nicht mehr so) Kleine Chor – er besteht inzwischen aus 18 Sängerinnen und Sängern – mit: von Frankreich über Deutschland, England, Italien bis hin zu hier weniger bekannten Liedern aus Spanien.

Kleine „**Abstecher**“ zu neueren Werken wie Gershwin oder den Flying Pickets lockerten das Programm zusätzlich auf. Durch die überaus charmante, einfühlsame und souveräne Leitung von Johannes Reichert wurde die sehr homogene und dynamisch ausgereifte Chordarbietung wieder zu einem unterhalt-samen und erhebenden kulturellen Genuss in der vollbesetzten Gethsemanekirche.

Krönenden Abschluss (vor der vom Publikum geforderten Zugabe) bildete das „gar nicht nur traurige, sondern innige“ deutsche Volkslied „**In einem kühlen Grunde**“ im Satz der Comedian Harmonists. Unter den Sternen begegnen wir uns immer wieder, in verschiedenen Konstellationen und Situationen – und zwischendurch heißt es immer wieder auch Abschied nehmen. Dankbar, in diesem Fall, für eine schöne, anrührende Stunde!

Dorothea Kranz

WALK ON JOHNNY CASH



Kerstin und Uwe Birnstein sowie Rainer Fuchs

Ein eindrucksvolles Lebensbild des legendären Countrysängers Johnny Cash boten das Duo

Kerstin und Uwe Birnstein am 5. November in der Gethsemanekirche. Die Biografie in ihren Höhen und Tiefen präsentierte kenntnisreich und spannend Uwe Birnstein. Seine Frau Kerstin bot mit ihrer eindrucksvollen Soulstimme Lieder von Johnny Cash und seiner Zeit.

Als Special Guest wurde der Rummelsberger Diakon und Cash-Kenner Rainer Fuchs interviewt. Ein rundherum gelungener Abend begeisterte die zahlreichen Besucher an diesem Abend.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



Datum		St. Leonhard			Kreuzk
03.12.2023	1. Advent	09:00	SGD m. Poschor 🎵	Geisler	10:15
10.12.2023	2. Advent	09:00		Geisler	
17.12.2023	3. Advent	09:00		Wessel	
24.12.2023	4. Advent	10:15		Wessel	
24.12.2023	Heiliger Abend	15:00	FaGo	Geisler	16:30
		17:00	Vesper 🎵	Wessel	
		22:00	Mette	Muscat	
25.12.2023	1. Weihnachtstag	09:00	SGD	Geisler	
26.12.2023	2. Weihnachtstag	10:15		Wessel	
31.12.2023	Silvester				18:00
01.01.2024	Neujahrstag	10:15		Sinn	
06.01.2024	Epiphantias (zentral)	10:15	SGD	Geisler	
07.01.2024	1. So. n. Epiphantias	09:00		Geisler	10:15
14.01.2024	2. So. n. Epiphantias	09:00		Muscat	
21.01.2024	3. So. n. Epiphantias	09:00		Geisler	
28.01.2024	Letzter So. n. Epiphantias	09:00		Wessel	
04.02.2024	Sexagesimae	09:00	SGD	Muscat	10:15
11.02.2024	Estomihi	09:00		Sinn	
18.02.2024	Invokavit	09:00		Geisler	
25.02.2024	Reminiszere	09:00		Wessel	
03.03.2024	Oculi	09:00	SGD	Geisler	10:15



Russischdeutsche Gottesdienste jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard: 10.12.2023. (letztmalig - in Zukunft findet der Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Nürnberg-Langwasser statt)

Kirche		Gethsemanekirche			Datum
SGD	Geisler	10:15	KantatenGD 	Otte	03.12.2023
		10:15		Hofmann	10.12.2023
		10:15	FaGo	Sinn /Team	17.12.2023
					24.12.2023
	Geisler	16:00	Vesper	Sinn	24.12.2023
		10:15		Wessel	25.12.2023
					26.12.2023
Medit 	Sinn	16:00	Medit 	Sinn	31.12.2023
					01.01.2024
					06.01.2024
SGD	Geisler	10:15	SGD	Sinn	07.01.2024
		10:15		Muscat	14.01.2024
		10:15		Geisler	21.01.2024
		10:15	SGD	Sinn	28.01.2024
SGD	Muscat	10:15		Sinn	04.02.2024
		10:15		Hofmann	11.02.2024
		10:15	JuKw 	Sinn	18.02.2024
		10:15		Wessel	25.02.2024
SGD	Geisler	10:15	SGD	Sinn	03.03.2024

Legende:  = musikalisch besonders gestaltet,  Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst; JuKw = Kreuzweg der Jugend; B+A = Beichte und Abendmahl; FaGo = Familiengottesdienst

STILLE FÜR DEN FRIEDEN –
FRIEDENSDEKADE VOM 12.-22.11.2023 IN DER GETHSEMANEKIRCHE

Do not try to save the world
or do anything grandiose.
Instead, create a clearing
in the dense forest of your life
and wait there patiently
until the song,
that is your life,
falls into your own cupped hands
and you recognize and greet it.
Only then,
will you know how to give
yourself
to this world
so worthy of rescue.

Versuche nicht, die Welt zu retten
oder irgendetwas Großartiges zu tun.
Schaffe stattdessen eine Lichtung
in dem dichten Wald deines Lebens
und warte dort geduldig,
bis das Lied,
das dein Leben ist,
in deine zu offenen Schalen geformten
(leeren) Hände fällt
Und du es erkennst und willkommen heißt.
Erst dann
wirst du wissen,
wie du dich selbst der Welt
geben kannst,
die es so wert ist, gerettet zu werden.

Martha Postlewaite



In einem der **Friedensgebete** hatte ich diesen Text verwendet, der auch auf der letzten Seite in Verbindung mit einem der Steine, die den Besuchern beim Familiengottesdienst mitgegeben wurden, abgedruckt ist, „Do not try to save the world ...“.

Er bringt für mich auf den Punkt, warum ich diese „**Stille-für-den-Frieden**“-Abende so machen wollte.

Jeden Abend haben wir - verbunden mit einer passenden Symbolfarbe - besonders ein Problem, eine Weltkrise, eine Katastrophe, eine Not in den Vordergrund gestellt.

Es brennt mir auf den Nägeln:

„Da muss man doch etwas tun! Ich kann doch nicht einfach ruhig und tatenlos auf dem Sofa sitzen bleiben! - Aber was soll, was kann ich tun? Demonstrieren? Mich einer Organisation anschließen? Welcher? Ich kann ja auch nicht überall mitmachen, und es gibt so viel, wofür ich mich einsetzen müsste, wofür ich kämpfen möchte. Was kann, was soll ich tun?“

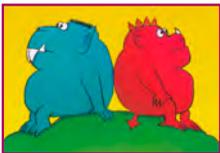
In solches (manchmal verzweifelndes) Fragen hinein, hat mir meine Schwester diesen Text geschickt.

Nein, blinder Aktivismus, nur damit Du Dich besser fühlst, Dein Gewissen beruhigst,

Deine Ohnmacht nicht mehr ertragen und spüren musst, ist nicht die Lösung. Gib vielmehr Gottes Licht und seinem Geist Raum in Dir. Auch wenn diese Geduld oft schwer auszuhalten ist. Dann erst (und nur so, indem du der Stille in Dir Raum gibst und bereit wirst, mit „cupped hands“) wirst Du erfahren und erkennen, was Deine Melodie ist, was Dein Platz, Deine Aufgabe in dem Ganzen ist. Wie Du Dich an Deinem Platz, mit Deinen Gaben und auch mit Deinen Grenzen der Welt geben kannst, wo und wie Du Dich heilvoll einbringen kannst und sollst. Für diese Welt - ohne Zweifel „so worthy of rescue“!

Dorothea Kranz

DU HAST ANGEFANGEN, NEIN DU



Um Streit, Versöhnung und Frieden ging es auch in dem Familiengottesdienst am 19.11. in der Gethsemanekirche.

Grundlage war das gleichnamige Kinderbuch von David McKee. Dort wird erzählt, wie aus einem kleinen Missverständnis erbitterter Streit entsteht und am Ende ein Trümmerfeld bleibt.

Und doch kann man auch wieder zueinander finden:

Am Ausgang bekamen die vielen kleinen und großen Besucher einen vom Familiengottesdienstteam gestalteten Handschmeichler mit

Worten des Friedens, der Versöhnung und der Liebe mit nach Hause.

Dr. Gunnar Sinn



GESCHENKE

**Am Sonntag, den 17.12.2023
um 10.15 Uhr
in der Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b**



Ein Gottesdienst für Jung und Alt

Nicht jedes Geschenk führt zu Begeisterungstürmen und für manche ist Schenken auch eine lästige Tradition.

Warum schenken wir uns an Weihnachten eigentlich etwas?

Ausgehend von einem Lied von Reinhard Mey fragen wir nach dem tieferen Sinn des



Schenkens und stehen vor dem Geschenk Gottes an uns.

HÜSCH ZUR WEIHNACHT

**Am Sonntag, den 17.12.2023
um 17.00 Uhr
In der Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b**



Michael Herrschel liest aus dem „**Kleinen Weihnachtsbuch**“ von Hanns Dieter Hüsch

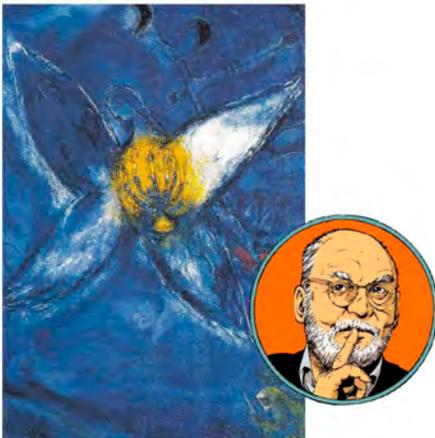
Dazu erklingt Musik zur Gitarre von Michael Kühnhold.

Aus dem Vorwort zum ‚kleinen Weihnachtsbuch‘:

Manchmal nachdenklich, auch wieder schmunzelnd erzählt Hanns Dieter Hüsch seine Weihnachtsgeschichten, beschreibt sie so, als sei man selber dabei gewesen.

Den weihnachtlichen Einfall Gottes - selber Mensch zu werden, als Kind zu beginnen - verbindet er mit seinen eigenen Geschichten und Wünschen.

„Jesus kommt. Alles wird gut.“



ADVENTSANDACHT IM LEO

**Am Donnerstag, den 21.12.2023
um 16.30 Uhr
Im Stadtteilhaus leo,
Kreutzerstraße 5**



Licht der Liebe – Lebenslicht

Pfarrer Götz-Uwe Geisler hält eine Advents-Andacht mit dem Thema „Licht der Liebe – Lebenslicht“ im Stadtteilcafé des Evang. Stadtteilhauses leo. Im Innenhof an der Feuerschale wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.



Siehe auch Seite 37.

NEUJAHRSKONZERT - WIENER SCHMÄH

**Am Sonntag, den 14.1.2024
um 17.00 Uhr
In der Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b**



Walzermelodien und Schrammelmusik entzücken das Ohr. Und der Humor ist so schwarz wie der Kaffee: So kennt man, und so liebt man den Wiener Schmäh. Köstliche Kostproben aus dieser hintergründigen und charmanten, abgründigen und süffisanten

Gedankenwelt sind beim **Neujahrskonzert** in der Gethsemanekirche zu erleben, präsentiert von einem virtuosen und charmanten Bühnen-Trio:

Die Klarinettestistin Felicitas Gätzschmann und die Cellistin Stefanie Waegner musizieren zusammen mit dem Erzähler, Conférencier und Rezipitator Michael Herrschel.



KLEZMER-PASSAGE

**Am Sonntag, den 11.2.2024
um 17.00 Uhr
In der Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b**



Das schreibt die Band über sich:

Klezmermusik und **jiddische Lieder** sind unser Mittelpunkt, zu dem wir nach Ausflügen zu Swing, Tango oder Tanzmusik immer wieder zurückkehren.

Wir lassen uns inspirieren von diesen vielfältigen Formen musikalischen Ausdrucks und verarbeiten immer wieder neue Einflüsse in unseren Liedern.

In unseren Liedern liegen oft Lebensfreude und tiefe Trauer dicht beieinander.

EINLADUNG ZUR HOLOCAUSTGEDENKFEIER

Die **zentrale Gedenkfeier** in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt am

**Samstag, 27. 1.2024, um 19.30 Uhr
in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld
(Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)**

Wir laden Sie herzlich ein, zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.



Bild: das Torhaus des KZ Auschwitz-Birkenau (Quelle: Wikipedia)

JUGENDKREUZWEG

**Auch in diesem Jahr findet zu Beginn der
Passionszeit am Sonntag,
den 18.2.2024 um 10.15 Uhr
der ökumenische Jugendkreuzweg
in der Gethsemanekirche statt.**



Es wird wieder das bewährte Team dabei sein:
Laura Jahn und Sofia Skuza. Musikalisch
werden Bilder und Texte von Michael Kühn-
hold an Gitarre und E-Bass begleitet.

Das Thema wird erst nach Weihnachten
veröffentlicht.

Pfarrer Dr. Gunnar Sinn



Restaurant Sarajevo

Seit April 2022
ist Familie Neubert
wieder zurück mit
gewohnter Qualität und
bestem Geschmack.
Testen Sie uns 😊

Inhaber Neubert
Schwabacher Straße 53 • 90439 Nürnberg
Telefon 09 11 / 61 11 40

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 17.00–23.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag
Sonn- und Feiertag 11.30–14.30 Uhr u. 17.30–23.00 Uhr

**Für Familien- und Betriebsfeiern
oder Trauerfeiern auch außerhalb der Öffnungszeiten,
sprechen Sie uns Bitte einfach an.**

**Balkan Spezialitäten
seit 1984 in Nürnberg**

KiTA NELKENSTRASSE

evKiTA-Award 2023 bringt Bewegung
in die politische Landschaft



Viktoria Wingerter, Jochen Kohler, Dirk Wessel

Wie wichtig Kitas für die Gesellschaft sind, wird auch in der Politik gesehen. Vertreter/innen aus verschiedenen politischen Parteien haben sich bereit erklärt, sich für eine bessere Kita-Finanzierung einzusetzen. Der Evangelische KiTA-Verband Bayern (evKiTA) verleiht ihnen hierfür den evKiTA-Award 2023.

Mehr als 10 Award-Übergaben fanden bereits bayernweit in den Stimmkreisen vor Ort statt. Die Träger und Einrichtungen vor Ort haben jeweils Kontakt mit den Politiker/innen aufgenommen, sind mit ihnen ins Gespräch gekommen und konnten sie gewinnen, eine Selbstverpflichtungserklärung zu unterzeichnen.



Herr Jochen Kohler beim Unterschriften
der Selbstverpflichtungserklärung

Am 14.09.2023 besuchte das Mitglied des Bayerischen Landtags, Jochen Kohler (CSU) unsere Kindertagesstätte St. Leonhard in der Nelkenstraße. Herr Kohler wurde von Dekan Dirk Wessel und der Gesamtleitung Frau Viktoria Wingerter empfangen, um die Problematik von der Deckung der Finanzierungslücken offen zu kommunizieren und transparent zu machen.

Die Elternbeiträge müssen in vielen Kitas zwangsweise erhöht werden. Ein Grund dafür ist, dass die staatliche Förderung ca. 60-65% der Betriebskosten einer Kita abdeckt.

Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf. Es ist wichtig, die Empfehlung des Bündnisses für frühkindliche Bildung zur Deckung der Finanzierungslücke zeitnah in politisches Handeln umzusetzen.

Dazu sind folgende Schritte wichtig:

- Zusammenführung der verschiedenen Förderprogramme (Richtlinienförderungen) in die gesetzliche Förderung, Vereinfachung der Förderformel
- Ergänzung der Förderung durch eine personalbezogene Komponente
- (z.B. zur Stärkung von Leitungen und zur Finanzierung von Ausbildungen und Funktionsstellen)
- Ausrichtung der staatlichen Förderung an der unterschiedlichen Finanzkraft der Kommunen
- Erhaltung der Vielfalt der Träger und der Konzepte der Einrichtungen

Die Kita ist nicht nur eine Bildungseinrichtung, sie hat einen multifunktionalen Auftrag. Daher ist es gut zu sehen, dass sich Politikerinnen und Politiker für die Umsetzung der Empfehlungen des Bündnisses für frühkindliche Bildung einsetzen wollen. Der evKITA-Award trägt dazu bei, die Bedeutung der Kitas in der Politik noch bewusster zu machen und Kitas ins Gespräch zu bringen.

Wir bedanken uns herzlich beim Mitglied des Bayerischen Landtags, Jochen Kohler, dass er sich dafür einsetzen wird, dass die von dem breiten gesellschaftlichen Bündnis für frühkindliche Bildung erarbeiteten Lösungsvorschläge zur Fachkräftegewinnung und zur Schließung der gesetzlichen Finanzierungslücken in politisches Handeln umgesetzt werden.

WENN DIE SCHULDEN ÜBER DEN KOPF WACHSEN ...

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbstständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale.



In Nürnberg unterhält der Diakonieverein Gostenhof-Leyh eine Beratungsstelle im Gemeindehaus DreieinigkeIt. Auch die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Stadtmission hilft hier weiter. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, aufrechtzuerhalten und auszubauen. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie
im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Stichwort: Frühjahrssammlung



KRIPPE EDEN

Projektwoche „St. Martin“ in der Krippe

Auch in diesem Jahr stand wieder der **St. Martinsumzug** vor der Tür. In unserer Projektwoche stellten wir den Kindern St. Martin vor, indem wir im Morgenkreis z.B. Lieder über St. Martin sangen, Kamishibai und Geschichtensäckchen anschauten, wobei die Kinder auch selbst die Figuren bewegen und spielen durften. Durch die Geschichte von St. Martin lernen die Kinder aufeinander zu achten, aufmerksam zu sein und sich gegenseitig zu helfen.

In der Freispielzeit bemalten sie mit Wasserfarben die Ausmalbilder mit den Motiven von Laternen und St. Martin. Das Malen mit Wasserfarben ist für die Kinder ein großes Erlebnis, da sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. In der Projektwoche gestalteten die Kinder auch selbst ihre eigene Laterne. Dafür wandten wir in diesem Jahr die Murmeltechnik an.

Zum großartigen Abschluss der Projektwoche liefen wir am Freitag, 10.11.2023 mit unseren selbst gestalteten Laternen in Begleitung der Eltern, Omas und Opas eine kleine Runde im nahegelegenen Park und sangen die Lieder, die wir in der letzten Zeit geübt hatten.

Euer Team Eden





KITA TAUSENDFÜSSLER

Bei uns zieht ein Igel in den Garten ein

Anfang September fand eine Mitarbeiterin einen kleinen Igel einsam auf einer befahrenen Straße und nahm ihn mit in die Einrichtung. Nach einigen Telefonaten fanden wir eine Pflegestelle in der Igelhilfe Roßtal bei Tanja Büttner und Brigitte Weber. Durch liebevolle Pflege und Fürsorge wurde aus dem unterernährten Igel-Mädchen eine kräftige Igel-Dame.

Zwischenzeitlich haben wir uns, nach Absprache mit der Igelhilfe, in der Einrichtung darauf vorbereitet „Betti“ ein Zuhause einzurichten und haben mit Hilfe der Eltern ein Igelhaus gebaut, damit sie für ihren Winterschlaf ein artgerechtes Quartier hat und wir sie im Frühjahr auswildern können. Die Kinder sind in dem Projekt stark integriert und werden unserem Igel-Mädchen mit Futter über den Winter helfen.



Die Vorbereitungen auf unsere St. Martinsfeier schritten voran



Die St. Martinsfeier war das große Thema im Monat

November. Durch Geschichten, Lieder und weitere pädagogische Angebote vermittelten wir den Kindern die Geschichte von St. Martin auf eine wunderschöne Weise.

Die St. Martinsfeier, die am 13.11.2023 stattfand, war trotz des Regens ein großer Erfolg.

Der Besuch des Pelzmärtels bot den Kindern einen krönenden Abschluss.

Diese Aktionen sind noch in diesem Jahr geplant: das Plätzchenbacken mit unserem Elternbeirat, der Besuch des Nürnberger Christkinds, unsere Adventsfeiern mit den Eltern und das Winterkonzert mit Reiner Wenzel.

Wir wünschen allen jetzt schon eine besinnliche und frohe Adventszeit.



LATERNEN UND LICHTER BRINGEN WÄRME IN DIE WELT...

Angekommen in der gemütlichen Jahreszeit, ging es bei uns los mit dem Besuch des **Pelzmärtels**. Er brachte uns ein Säckchen mit Leckereien.

Danach stand am selben Tag unser Laternenumzug an, leider mit Regen, aber trotzdem wunderschön. Wir sangen zwei wundervolle Lieder, liefen eine kleine Runde mit unseren selbst gebastelten Laternen und genossen Kinderpunsch mit Lebkuchen im Kindergarten.



Dazu basteln wir weihnachtliche Deko, kochen leckere Marmelade, stellen Gewürzsalze her und gestalten Weihnachtskarten.

Um das Jahr gemütlich abzuschließen, feiern wir mit den Kindern noch eine Weihnachtsfeier und genießen einen Brunch.

Wir wünschen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nun starten wir mit den Vorbereitungen, denn die Weihnachtszeit steht vor der Tür.

Dieses Jahr wird es wieder unseren Basar im Kindergarten für die Familien geben.



Gut und erholt angekommen geht es im neuen Jahr weiter mit der Feierei...

Helau und Alaaf lassen nicht lange auf sich warten.

Ihre Kita Gethsemane



LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE...



Angefangen haben wir mit dem Lied „Ich geh mit meiner Laterne“, danach folgte das Lied „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ und zum Schluss „Kommt wir wollen Laterne laufen“.

Da es sich um ein Fest des Teilens handelt, konnten alle eine Tasse vom leckeren Kinderpunsch genießen, Lebkuchen und Kekse naschen.

Mit positivem Feedback und begeisterten Kinderaugen ließen wir den Abend langsam ausklingen. Am Ende hieß es „Mein Licht geht aus, wir gehen nach Haus...“, und somit wurde unsere Feier beendet.

An einem regnerischen Tag fand in diesem Jahr unsere **St. Martinsfeier** statt. Da sich sowohl die Kleinen als auch die Erwachsenen jedes Jahr aufs Neue auf diese Feier freuen, wollten wir diese aufgrund des Regens auf keinen Fall absagen.

Daher haben wir unser Bewegungszimmer so gemütlich wie möglich gestaltet. Der Raum wurde verdunkelt und Lichterketten strahlten wie kleine Sterne am Himmel. Die Kinder, Eltern, Freunde, Verwandte und Erzieher bildeten einen Kreis und die Kleinen konnten ihre selbstgebastelten Laternen präsentieren. Die Erwachsenen bekamen vom Kitapersonal die Texte der Lieder und so konnten alle mitsingen!



EVANGELISCHE JUGEND

Westparlament gewinnt
bayerischen Ehrenamtspreis



Das Leitungsgremium der evangelischen Gemeindejugendarbeit im Prodekanat Nürnberg-West überzeugt durch seine basisdemokratische Grundstruktur und das zweigeteilte Tagungsformat. Neben der klassischen Sitzungsarbeit laden sich die engagierten Mitglieder eine Referentin oder einen Referenten zu einem Thema ihrer Wahl ein und tragen das neu erworbene Wissen in ihre Kirchengemeinde.

Mit diesen Sätzen zeichnete der Ehrenamtsbeirat der Evang. Luth. Kirche in Bayern das Westparlament für sein ehrenamtliches Engagement aus.

Seit über 15 Jahren nimmt dieses Gremium die Belange der Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden im Prodekanat in den Blick. Dabei sind tolle regionale Projekte

entstanden: Eine übergemeindliche Kinderfreizeit (Abenteuerfreizeit), das Konfestival (ein Wettkampf aller Konfirmandengruppen in der Region) und die Partnerschaftsarbeit mit einem Kinderhaus in Jaice in Bosnien-Herzegowina.

In der aktuellen Legislaturperiode vertreten die evangelische Jugend St. Leonhard-Schweinau unsere Delegierten Christoffer und Sofia Skuza.

„Welch ein buntes und kreatives Gremium!“

Mit diesen Worten überreichte Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern den jungen Menschen die Urkunde.

Schön, dass dieses innovative Konzept nun mit diesem Preis ausgezeichnet wurde.

*Armin Röder,
Diakon und Jugendreferent
für St. Leonhard-Schweinau*

HERZLICHE EINLADUNG ZUM INKLUSIVEN KINDERSAMSTAG



Evangelisches
Stadtteilhaus

Im Evang. Stadtteilhaus leo findet jeden 3. Samstag im Monat der Kindersamstag für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren statt. Kinder mit und ohne Behinderung treffen sich zum Spielen, Spaß haben und Kreativsein.

Wann: 14 Uhr – 17 Uhr

Wo: Evang. Stadtteilhaus leo
Kreutzerstr.5
90439 Nürnberg
Kosten: 2 €

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 16.12.23

Weihnachtsaktion

Samstag, 20.01.24

Faschings-Masken gestalten

Samstag, 17.02.24

Bastelangebot

Um Anmeldung wird gebeten.

Leo.ejn@elkb.de
0911/61 92 06

Wir freuen uns auf Euch!

Christine und Team

leo
Evangelisches
Stadtteilhaus

Licht der Liebe - Lebenslicht

ANDACHT

Pfarrer Götz-Uwe Geisler hält eine Advents-Andacht mit dem Thema 'Licht der Liebe - Lebenslicht' im Stadtteilcafé des Evang. Stadtteilhaus leo. Im Innenhof an der Feuerschale wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.

WANN?
DONNERSTAG, 21.12.
16.30 UHR BIS 17 UHR
(ab 15 Uhr gibt es Kaffee und weihnachtliches Gebäck und geselliges Beisammensein)

WO?
IM EVANG. STADTTEILHAUS LEO
KREUTZERSTRASSE 5
90439 NÜRNBERG

ejn

**Die Brückenstimmen laden ein
zum Adventsgottesdienst am 2. Advent
Thomaskirche Großreuth
Sonntag, 10. Dezember 2023
Beginn 10.15 Uhr**



Brückenstimmen





brillen.
zeitlos.

Ray-Ban

Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de

Brillen Studio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

baugeld & mehr

Finanzvermittlung GmbH

- ✓ Unabhängig.
- ✓ Ganzheitlich.
- ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.



Baufinanzierung



Bausparen



Privatdarlehen

- ✓ Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- ✓ Eigenes Bauvorhaben
- ✓ Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- ✓ Finanzierung von Kapitalanlagen
- ✓ Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- ✓ Bauspardarlehen
- ✓ Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)



Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.



KONTAKT:



www.baugeldundmehr.de



0911 / 37 65 33 0



info@baugeldundmehr.de



MICHAEL PROPSTER
METALLBAU
 GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
 90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
 Fax: +49 911 62 97 79
 Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 90091:2015 - Prüfung nach DIN 15625 - Fachbetrieb nach WHG

Bäckerei und Konditorei **Steingrube**

Schweinauer Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg

Telefon 09 11, 66 19 72
 Telefax 09 11, 62 66 37 21

info@steingru.be
www.steingru.be



St. Leonhard/Schweinau
 Schweinauer Hauptstraße 71
 90439 Nürnberg
 Tel. 0911/61 24 74
 Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
 Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:
 Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr
PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen:

Alle med. Massagen
 Naturfangopackungen
 (Vulkanerde aus der Eifel)
 Bindegewebsmassagen
 Unterwassermassagen
 Manuelle Lymphdrainage
 (mit Verbandanlegen)
 Manuelle Therapie
 Med. Bäder
 Stangerbad, Eistherapie
 Wärmetherapie (Rotlicht)
 Sauna, Elektrotherapie
 Ultraschall

MEINE LETZTEN WÜNSCHE

Wie stellen Sie sich Ihren eigenen Abschied vor? Erd- oder Feuerbestattung? Eine Trauerfeier mit vielen Gästen oder eine Abschiednahme im kleinen und privaten Rahmen?

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche für Ihren letzten Weg schon heute festzulegen. Damit sorgen Sie für die Entlastung Ihrer Lieben im Trauerfall.

Sie können hier jeden Schritt und jedes Detail vorab bestimmen und unterschrieben als „Letztwillige Verfügung“ zu Hause für Ihre Nächsten zugänglich aufbewahren oder als Basis für ein Beratungsgespräch mit uns verwenden.

Mit Hinweis auf diese Anzeige erhalten Sie unsere Materialien kostenlos per E-Mail an trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder per Telefon unter 0911/23 98 89-0.



TRAUERHILFE STIER
 Bestattungsinstitut seit vier Generationen
3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser

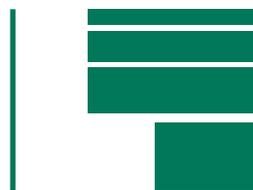


BESTATTER
TRAUERHILFE





SANITÄR - UND
HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND
PROJEKTIERUNG



Lochner GmbH

Lechstraße 25 • 90451 Nürnberg

Telefon 0911 / 61 96 14

Telefax 0911 / 61 66 64

eMail: lochner_gmbh@t-online.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**

BLUMEN und FLORISTIK

Grabanpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62

90431 Nürnberg

Tel. 09 11/ 31 44 28

www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16

90451 Nürnberg (Eibach)

Telefon (09 11) 65 23 41

Mobil: (+49) 0171 988 70 27

www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.

Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhaus.

” ... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen ”



Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
 Tel. 0911 9993999
 trauerhilfe@bestattung-anton.de
 www.bestattung-anton.de







UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
 WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT



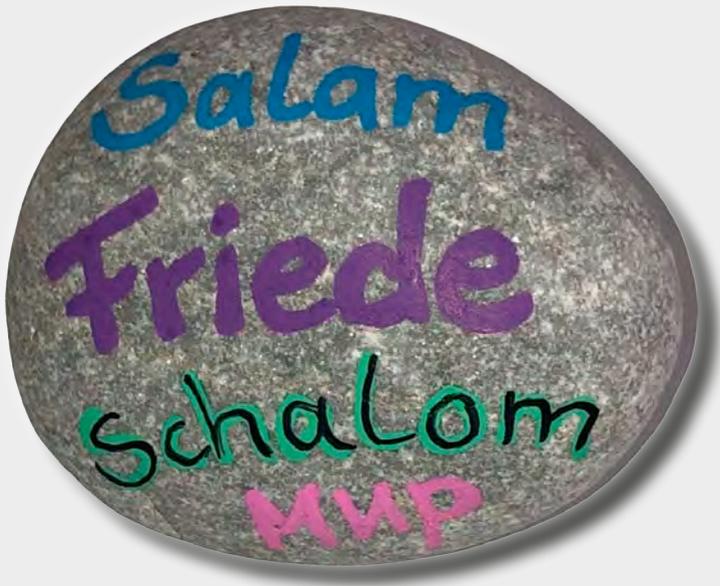
Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solar
 Elektro



- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
 info@steinbeisser-kuhbandner.de
 www.steinbeisser-kuhbandner.de



Gebet für den Frieden

Gott, du Quelle des Lebens

Du Atem unserer Sehnsucht

Du Urgrund allen Seins

segne uns

mit dem Licht deiner Gegenwart

das unsere Fragen durchglüht

und unseren Ängsten standhält.

Segne uns

damit wir ein Segen sind

und mit zärtlichen Händen

und einem hörenden Herzen

mit offenen Augen und mutigen Schritten

dem Frieden den Weg bereiten.

Amen.

So sei es.

So ist es.

nach Katja Süß